

Beschlussprotokoll der Senatssitzung vom 22. September 2022

- Anwesend:
- a) Senatsmitglieder mit beschließender Stimme: Prof. Bracht, Prof. Seifert, Prof. Übelmesser, Prof. Matuschek, Prof. Haroske, Prof. Schubert, Prof. Winckler, Prof. Stallmach, Prof. Totsche, Prof. Paulus, Prof. Wermke, Herr Wolf, Herr Rappen, Herr Ulrich, PD Kosan, Frau Böhm, apl. Prof. Lupp, Dr. Unkroth, Dr. Rüttger, Frau Glaser, Frau Kolbinger
 - b) Senatsmitglieder mit beratender Stimme: Prof. Rosenthal, Prof. Cantner, Prof. Pohnert, Dr. Held, Prof. Green, Herr Rüttger, Prof. Spehr, Prof. Pauly, Prof. Pigorsch, Prof. Giesen, Prof. Spielmann, Prof. Arndt, Prof. Mittag, Prof. Kamradt
- Leitung: Präsident Prof. Rosenthal
- Durchführung: Der Senat findet statt als Präsenzveranstaltung im Senatssaal. Geheime Abstimmungen werden mit Hilfe einer Wahlurne durchgeführt.
-

Öffentlicher Teil

TOP 8 **Berichte**

Der Präsident und der Kanzler informieren ausführlich über Eckdaten zur Planung des Wintersemesters 2022/23. Dabei wird zunächst darauf eingegangen, dass das Semester als Präsenzsemester geplant ist, dass die Terminplanung ohne Änderungen umgesetzt wird (wobei z.B. auch die zweiwöchige Vorlesungsunterbrechung zum Jahreswechsel unverändert bleibt), dass die pandemiebedingten Ausgleichsmaßnahmen zum 30. September 2022 auslaufen und dass die aktuellen Corona-Regeln weiterhin gelten. Abhängig z.B. von der Pandemielage sind dann ggf. Anpassungen erforderlich. Die Unterstützung ukrainischer Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler und Studierender in Jena sowie von Partnerorganisationen in der Ukraine wird fortgesetzt; zugleich gilt, dass der wissenschaftliche Austausch mit russischen Einrichtungen ausgesetzt bleibt. Ob und wie ein Dialog auf Ebene der Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler aufrechterhalten werden kann, muss im Einzelfall entschieden werden. Bzgl. des Themas „Energiesparmaßnahmen“ wird darüber Auskunft gegeben, dass Maßnahmen zur Einsparung laufend geprüft und umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang wird sich auch die am 27. Juli 2022 konstituierte Task-Force „Energie“ regelmäßig treffen, um entsprechende Maßnahmen zu erörtern und zu initiieren. Die Task-Force hatte in den letzten Wochen bereits daran gearbeitet, Bereiche zu identifizieren, die zwingend mit Strom und/oder Wärme zu versorgen sind (z.B. Bereiche mit Tierhaltung). Ausführliche Informationen zu diesen Punkten wurden mehrheitlich schon bereitgestellt und werden auch nochmals in Rundmails vom Kanzleramt, vom Vizepräsidium für Studium und Lehre und vom Internationalen Büro kommuniziert.

Weiterhin berichten die Mitglieder des Präsidiums insbesondere zu den folgenden Punkten:

- Der Präsident informiert über den Ersten Spatenstich für den Forschungsneubau des Exzellenzclusters „Balance of the Microverse“ am 26. August 2022.

- Der Präsident weist darauf hin, dass aktuell noch Wahlvorschläge für die DFG-Fachkollegienwahl eingereicht werden können, und bittet um aktive Nutzung dieser Möglichkeit. Die Vorschläge werden vom Wahlamt der Universität gebündelt, welches auch bei Fragen zur Verfügung steht, und über die Universitätsleitung bei der DFG eingereicht. Die Frist zur Einreichung von Vorschlägen beim Wahlamt läuft am 4. Oktober 2022 aus.
- Der Präsident berichtet über die Planungen zur Einwerbung eines „Zukunftszentrums für Deutsche Einheit und Europäische Transformation“ (ZET). Die Stadt Jena bewirbt sich unter dem Schlagwort „jzet!“ zusammen mit der Universität um das ZET. Am 29. September 2022 wird die Bewerbung eingereicht; die Entscheidung der Jury soll bereits Ende 2022/Anfang 2023 vorliegen. Die Baukosten für das Zentrum werden ca. 200 Millionen Euro betragen, für den Betrieb sind jährlich ca. 45 Millionen Euro vorgesehen.
- Der Präsident gibt darüber Auskunft, dass Prof. Dr. Jürgen Renn die Leitung des neuen MPI für Geoanthropologie übernommen hat. Das MPI ist aus dem 2014 gegründeten MPI für Menschheitsgeschichte hervorgegangen und widmet sich interdisziplinär der Mensch-Ökosystem-Dynamik, insbesondere mit Fokus auf das sog. Anthropozän.
- Vizepräsident Prof. Pohnert informiert, dass die Universität im Ranking „Die besten Universitäten für Start-ups 2022“ den 7. Platz erzielen konnte. Höhere Plätze wurden u.a. von der RWTH Aachen, der TU München, der TU Berlin und dem KIT erreicht.
- Vizepräsident Prof. Pohnert gibt darüber Auskunft, dass für das Projekt „Nucleus Jena – Transfer.Regional.Nachhaltig“ eine zweite Förderperiode eingeworben werden konnte. „Nucleus Jena“ wird vom BMBF gefördert und widmet sich u.a. der Unterstützung von Forscherinnen und Forschern bei Innovations- und Transferprozessen.
- Vizepräsident Prof. Cantner informiert, dass am 18. Oktober 2022 die jährliche Willkommensveranstaltung für Promovierende und am 1. Dezember 2022 eine analoge Veranstaltung für Postdocs (jeweils veranstaltet von der Graduierten-Akademie) stattfinden wird.
- Der Kanzler informiert, dass zum 1. Oktober 2022 der gesetzliche Mindestlohn angehoben wird, und dass vor diesem Hintergrund die Vergütung der studentischen/wissenschaftlichen Assistenzen – im Rahmen der Regelungen des TVL – angepasst wird. Die Mehrkosten werden den Fakultäten zugewiesen, so dass das Volumen der Stunden nicht gekürzt werden muss. Allerdings werden im kommenden Jahr Kürzungen in anderen Bereichen erforderlich sein.
- Der Kanzler berichtet auf eine Anfrage von Prof. Green hin ausführlich zur Situation im Personaldezernat der Universität. Diese ist insgesamt – insbesondere aufgrund der in den letzten Monaten entstandenen Vakanzen, welche ihrerseits zu einer nochmals erhöhten Arbeitsbelastung für die verbleibenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen – als kritisch zu beurteilen. Aktuell wird z.B. mit Nachbesetzungen intensiv daran gearbeitet, die Situation zu verbessern. Die kommissarische Leitung des Dezernats wird zum 1. Oktober 2022 von Dr. Stefanie Buchmann aus dem Rechtsamt übernommen.

Im Rahmen dieser Berichte erfolgt ein Austausch u.a. zu den Fragen, ob aktuell bereits geheizt werden muss und ob die Universität einen Plan für Abschaltungen entwickeln sollte, der bei einer möglichen Unterversorgung mit Strom und/oder Wärme in Kraft tritt. Weiterhin wird diskutiert, ob in der Task-Force „Energie“ auch ein studentisches Mitglied vertreten sein sollte. Hierzu besteht im Senat Einvernehmen. Zum ZET wird angemerkt, dass geprüft werden soll, ob die jzet!-Homepage noch übersichtlicher/ansprechender gestaltet werden kann. Die Bewerbung wird vom Senat allerdings mit Nachdruck unterstützt. Prof. Schubert schlägt vor, auch ein entsprechendes Votum zu verabschieden. Dieses wird im weiteren Verlauf der Sitzung erarbeitet und einstimmig beschlossen, wobei vor der Veröffentlichung nochmals eine Prüfung durch die Hochschulkommunikation erfolgen soll, um z.B. die Passung zur Ausschreibung ggf. noch zu erhöhen. Das Votum lautet wie folgt:

Die Stadt Jena bewirbt sich gemeinsam mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena um die Ansiedlung eines „Zukunftszentrums für Europäische Transformation und Deutsche Einheit“ (ZET) in Jena. Der Senat der Universität unterstützt diese Bewerbung einstimmig und mit Nachdruck. Aufgrund der in Jena vorhandenen Transformationserfahrungen sowie vor dem Hintergrund der in Jena stark ausgeprägten Verbindung von Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur ist Jena für die Ansiedlung des Zentrums in besonders hohem Maße geeignet. Der Senat sieht in Jena beste Voraussetzungen zur Etablierung eines Zukunftszentrums, welches die Umbrüche und Frakturen im östlichen Europa vor und nach 1989–1991 erlebbar werden lässt und in dem sie offen und kontrovers diskutiert werden.

TOP 9 Beschlüsse des Haushaltsausschusses **Hier: Anträge auf Stellenfreigaben**

Der Präsident informiert, dass der Haushaltsausschuss in einer Sitzung am 15. Juli 2022 den folgenden acht Anträgen auf Stellenfreigabe zugestimmt hatte:

Theologische Fakultät

- W3 Praktische Theologie

Philosophische Fakultät

- W3 Interkulturelle Wirtschaftskommunikation mit Schwerpunkt Kulturtheorie und Kommunikationsforschung
- W1 (ohne TT) *Anglophone Literatures in a Global Environment*

Fakultät für Mathematik und Informatik

- W1 (mit TT nach W3) Didaktik der Informatik

Physikalisch-Astronomische Fakultät

- W2 Materialinformatik
- W2 Mikro- und Nanooptische Hybride Systeme – Design, Technologie und Applikation

Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät

- W3 Anorganische Chemie III

Medizinische Fakultät

- W2 Non-invasive kardiovaskuläre Bildgebung

TOP 10 Antidiskriminierungsrichtlinie

Vizepräsident Prof. Cantner informiert über die geplante „Richtlinie zum Schutz vor Diskriminierung, Belästigung und Gewalt“ (Antidiskriminierungsrichtlinie). Die Universität hat sich in ihrer Grundordnung und ihrem Leitbild dem Schutz ihrer Mitglieder/Angehörigen vor „Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft, Religion, Weltanschauung, sexueller Orientierung [und] speziellen Lebenslagen“ (so das Leitbild) durch geeignete Präventions-/Interventionsmaßnahmen verpflichtet (s. auch das AGG und § 5 Abs. 7f. ThürHG). Die Bestimmungen dieser Rechtstexte und des Leitbildes sollen nun durch die neue Richtlinie umgesetzt und konkretisiert werden.

Der Senat erörtert ausführlich und teils kontrovers die geplante Richtlinie, wobei zunächst die Erstellung des entsprechenden Textes an sich gewürdigt und begrüßt wird. Kritisch wird angemerkt,

dass die § 5 Abs. 3 angesprochenen „definierten Fäll[e]“ konkretisiert werden sollten, gleichfalls die dort angesprochenen Fälle positiver Diskriminierung. Weiterer Konkretisierungsbedarf besteht insbesondere mit Blick auf die Durchführung und die Finanzierung der geplanten Schulungen (§ 6), die Zusammensetzung, die Einberufung und die Arbeitsweise der geplanten AGG-Beschwerdekommision (§ 10) sowie die Ansiedlung der geplanten Koordinierungsstelle (ebd.). Weiterhin wird erörtert, ob die im Anhang aufgelisteten Kontaktstellen (so das „Sekretärinnennetzwerk“ und das „Forum Mittelbau“) sämtlich für eine „Erstberatung“ geeignet sind und hierfür auch aufgrund ihrer Zielstellung und der zur Verfügung stehenden Ressourcen bereitstehen, was teils explizit verneint wird. Ebenfalls wird diskutiert, ob die in § 13 angesprochene Dokumentationspflicht wirklich erforderlich ist, und ob die Richtlinie ‚nur‘ für die Kernuniversität oder auch für das UKJ gelten wird. Abschließend beschließt der Senat mehrheitlich (mit 3 Enthaltungen), dass die Richtlinie gemäß der getroffenen Anmerkungen zu überarbeiten und dann im nächsten Senat zum Beschluss vorzulegen ist. Im Rahmen der Überarbeitung sollten weitere Abstimmungen u.a. mit dem Personalrat stattfinden.

TOP 11 Stellungnahme Jahresabschluss 2021 Landeshaushalt

Der für die Universität zuständige Wirtschaftsprüfer der KPMG, Robert Jahr, stellt ausführlich den Jahresabschluss 2021 für den Landeshaushalt der Universität sowie den entsprechenden Bestätigungsvermerk der KPMG vor. Dabei wird auch dargelegt, warum diesmal nur ein eingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt werden konnte (s. ausführlich S. 1f. des Vermerks).

Der Senat diskutiert den Jahresabschluss und den Vermerk, wobei insbesondere auf die steigenden Energie-/Baukosten sowie die Frage, inwiefern Mittel aus dem Globalbudget für Investitionen (z.B. im Baubereich) genutzt werden können/sollten, fokussiert wird. Vor diesem Hintergrund sowie auf Grundlage der Ergebnisse der Prüfung der KPMG nimmt der Senat gemäß § 35 Absatz 1 Nummer 13 ThürHG den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 einstimmig zur Kenntnis.

TOP 12 1. Änderung der Promotionsordnung der Theologischen Fakultät

Prof. Spehr stellt die geplanten Änderungen an der Promotionsordnung der Theologischen Fakultät vor. Diese betreffen Voraussetzungen für die Zulassung zur Promotion, Zuständigkeiten oder Regelungen zur mündlichen Prüfung. Der Senat stimmt vor diesem Hintergrund der 1. Änderung der Promotionsordnung der Theologischen Fakultät gemäß der vorliegenden Fassung einstimmig zu.

TOP 13 Verschiedenes

Der Präsident dankt allen Mitgliedern des Senats für ihre Mitwirkung in der auslaufenden Wahlperiode (1. Oktober 2019 bis 30. September 2022). Weiterhin informiert er über die nächsten Termine. In der neuen Wahlperiode sind zunächst folgende Termine vorgesehen: 25. Oktober 2022, 8. November 2022, 6. Dezember 2022. Geplant sind Präsenzsitzungen im Senatssaal.



PD Dr. Thomas Heller

Jena, 28. September 2022